

II- **4220** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. MAI 1975

No. 2091/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M e l t e r, Dr. S c h m i d t und  
Genossen an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Arlbergtunnel

Verschiedenen Berichten konnte entnommen werden, daß beim  
Bau des Arlbergstraßentunnels Schwierigkeiten aufgetreten  
sind, dies insbesondere bezüglich der geologischen Verhältnisse.

Ungeachtet des vorhandenen Eisenbahntunnels bzw. der  
Erfahrungen, die bei seinem Bau gesammelt wurden, sollen die  
Bedingungen wesentlich ungünstiger sein, als dies in den Gut-  
achten angenommen wurde.

Verständlicherweise führen unvorhergesehene Schwierigkeiten  
zu Bauverzögerungen, aber auch zu Kostensteigerungen. Auch  
ohne Zugrundelegung geologisch besonders ungünstiger Verhält-  
nisse wurde schon vermutet, daß die für den Lüftungsschacht  
Maienwasen angenommenen Kosten überschritten werden würden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Bauten und Technik die

## A n f r a g e

1. Welcher Art sind die nicht erwarteten geologischen Schwierigkeiten und welche Auswirkung haben diese auf das Baugeschehen sowie auf die Baukosten?
2. Ist schon jetzt zu befürchten, daß der Kostenrahmen für das Tunnelprojekt von 3,5 Milliarden Schilling nicht eingehalten werden kann?
3. Im Fall einer Bejahung der Frage 2): In welchem Ausmaß sind derzeit Kostenerhöhungen zu erwarten?
4. Wie hoch sind die allein für den Lüftungsschacht Maienwasen veranschlagten Kosten, bzw. welche Überschreitung ist zu erwarten?
5. Worauf ist diese Kostenüberschreitung zurückzuführen?
6. In welchem Umfang werden der Bund und andere Kostenträger den Mehraufwand zu tragen haben?